

Argyranthemum frutescens

(alter Name: Chrysanthemum frutescens)

Strauchmargerite

Familie: Compositae
Heimat: Kanarische Inseln

Allgemein

Verwendung findet die Strauchmargerite als Beet- und Balkonpflanze oder als kleine und große Kübelpflanze. Sie eignet sich für die Kultivierung von Hochstämmen, Pyramiden und Büschen. Argyranthemum kann als Kalt- wie auch als geheizte Kultur produziert werden.

Sorten

Butterfly	gelb, halbkompakt, frühblühend
Dana	weiß, halbkompakt, sehr gut geeignet für den 9 – 13 cm Topf,
Snowball	weiß, halbkompakt
Summersong	in Farben gefüllt, kompakt
Summit	in Farben, einfachblühend, halbkompakt

Topfen

Die bewurzelten Stecklinge sollten nach der Anlieferung sofort getopft werden. Für mittelgroße Ware in einen 11 bis 12 cm Topf ein Steckling. Für die Kultur als Hochstamm wählt man einen 14 bis 16 cm Topf oder einen größeren Container mit einem Steckling. Die gefüllten Summersong-Sorten nicht zu tief stutzen.

Rücken

Endabstand bei einer Topfgröße von 10 bzw. 11 cm, werden ca. 25 Pflanzen je Quadratmeter ausgestellt.

Stutzen

Gestutzt wird einmal, nachdem die Pflanzen eingewurzelt sind, ca. 14 Tage nach dem Topfen. Die gefüllten Summersong-Sorten nicht zu tief stutzen.

Substrat

Als Kultursubstrat wird eine Einheitserde Typ T empfohlen. Der pH-Wert ist bei 5 – 6 einzustellen.

Bewässerung und Düngung

Die Strauchmargerite hat einen hohen Wasserbedarf.

Argyranthemum gehören zu den Starkzehrern. Nach dem Durchwurzeln des Topfballens wird mit der flüssigen Nachdüngung begonnen, mit einem ausgeglichenen bis kalibetonten Mehrnährstoffdünger 0,2 bis 0,4 % einmal wöchentlich, Salzgehalt 1g/l Substrat. Nach einer Behandlung mit Wachstumsregulatoren steigt der Nährstoffbedarf.

Kulturtemperatur

Die Argyranthemum reagieren gut auf die Temperatur; bei niedrigen Temperaturen langsames Wachstum, höhere Temperaturen fördern das vegetative Wachstum.

Nach dem Topfen wird die Temperatur bei 16 – 18 °C eingestellt. Ab März wird die Temperatur auf 14 bis 16 °C abgesenkt, Nachttemperatur bei 12 – 14 °C, Lüftungstemperatur bei 18 °C einstellen.

Für die Hochstammkultur wird die Temperatur von Oktober bis Februar tagsüber bei 10 – 14 °C eingestellt, die Nachttemperatur 1 – 2 °C kühler, ab März 14 – 16 °C.

Hemmstoffe

Ein Einsatz von Wachstumsregulatoren, besonders bei starkwachsenden Sorten, ist zu empfehlen. Der Zeitpunkt dafür ist, wenn der Neuaustrieb nach dem Stutzen ca. 3 cm lang ist.

VORSICHT: Wenn bei der Gießbehandlung das Laub benetzt wurde, ist dieses mit Wasser sofort abzuspülen.

Durch etwas trockenere Kulturführung können die Pflanzen kompakter gehalten werden.

Licht

Die Argyranthemum frutescens reagiert auf Licht, eine Tagverlängerung (ca. 3000 Lux/m²) bis Woche 8 von über 14 Stunden, maximal 16 Stunden, bringt eine 14 bis 16 - tägige Verfrühung. Eine ansteigende Lichtstärke fördert das Wachstum und vor allem die Blütenbildung.

Krankheiten und Schädlinge

F. Mehltau	Triebspitzen gelblich aufgehellt, Wachstum gehemmt, besonders an der gelben Sorte ´Butterfly´. Stärkerer Befall kann kaum noch gestoppt werden. Luftfeuchte niedrig halten und Laub trockener halten
Phytophthora nicotianae	Stengel verfärbt sich von der Basis aus schwarz, untere Seitentriebe sind später ebenfalls befallen, Wurzeln anfangs noch gesund, bei Sonneneinstrahlung welken die Pflanzen, Erreger tritt bei übermäßiger Substratfeuchte auf, häufig ist ein Mischbefall mit Pythium zu beobachten. Durch konsequentes Trockenhalten kann einer weiteren Vermehrung des Pilzes entgegengewirkt werden.
Pythium	Hygienemaßnahmen sind zu beachten. Eine niedrige Bodentemperatur und eine zu hohe Bodenfeuchte ist unbedingt zu vermeiden.
Rost	Weißer Chrysanthemen-Rost Erreger: <i>Puccinia horiana</i> . Optimale Infektionsbedingungen bei 20 °C und feuchten Beständen, wobei für eine Infektion mind. 2 Stunden Blattnässe erforderlich sind. Besonders gefährdet sind verdunkelte Kulturen und Pflanzsätze ab September. Befallene Pflanzen entfernen. Bei Befallsbeginn sind Fungizide im Abstand von 7-10 Tagen vorbeugend einzusetzen.
Blattläuse	
Minierfliege	Bestände mit gelben Leimtafeln überwachen. Kleine Grübchen in den Blättern.
Spinnmilben	

Bei Fragen des chemischen Pflanzenschutzes wenden Sie sich bitte an Ihren Pflanzenschutzberater.

Kulturtabelle

Kulturdauer von Topfen bis Verkauf: siehe folgende Tabelle

Topfen	Stutzen	Verkauf ab
Mitte Januar	Ca. 14 Tage nach dem Topfen	Ende April
Mitte Februar	Ca. 14 Tage nach dem Topfen	Anfang Mai

Angaben zu Behandlungsmitteln nur unter Vorbehalt. Vorher muß geprüft werden, ob die Präparate noch zugelassen bzw. eingeschränkt zugelassen (Wasserschutz) sind.

Die Angaben entstammen der Fachliteratur sowie gärtnerischen Erfahrungen; eine Gewähr für den Kulturerfolg können wir nicht übernehmen.

© Florensis Deutschland GmbH

KA.AR.000, Rev.01, 25.11.03